

Pressemeldung

Frankfurt, 22. Januar 2007

IT in der Automobilindustrie: Laut IDC geben Hersteller den Ton an

- **Einblick: Neue Studie von IDC vermittelt Branchen-Insights**
- **Ausblick: 78 Prozent der Zulieferfirmen setzen künftig auf optimierte Fertigungsprozesse**
- **Durchblick: Wo sind IT-Anbieter mit ihren Lösungsansätzen gefordert?**

Die Automobilindustrie ist – gemessen an deren Umsatz – eine der bedeutendsten Branchen in Deutschland und der Exportmotor der deutschen Wirtschaft. Darüber hinaus gilt diese Branche als besonders innovativ. Doch steht die Automobilindustrie vor umfangreichen Herausforderungen. Gerade die Automobilzulieferer spüren den enormen Preisdruck seitens der Automobilhersteller. Um diesem Druck zu begegnen, versuchen die Zulieferer beispielsweise ihre Fertigungs- und Lieferprozesse mit einer leistungsfähigen IT zu optimieren. Die aktuelle IDC-Studie "IT-Trends in der Automobilzulieferindustrie in Deutschland, 2007" vermittelt einen umfassenden Einblick in die Branche und richtet sich gezielt an IT-Anbieter, die mit professionellen Lösungen zum künftigen Markterfolg beitragen sollen.

Die Automobilindustrie ist durch eine niedrige Fertigungstiefe und eine hohe Integration der Hersteller und Zulieferer gekennzeichnet. Dabei übernehmen die Zulieferunternehmen immer häufiger auch Aufgaben der Produktentwicklung für die Hersteller. Allerdings ist der Preisdruck von Seiten der Hersteller auf die Zulieferer immens. Stetig steigende Rohstoffpreise und der erhöhte Wettbewerb durch die zunehmende Globalisierung stellen die Automobilzulieferer zusätzlich vor große Herausforderungen. Zu diesem Ergebnis kam IDC bei einer Befragung unter 50 Automobilzulieferern in Deutschland (Abbildung 1).

Bedeutung wichtiger Herausforderungen für Automobilzulieferer

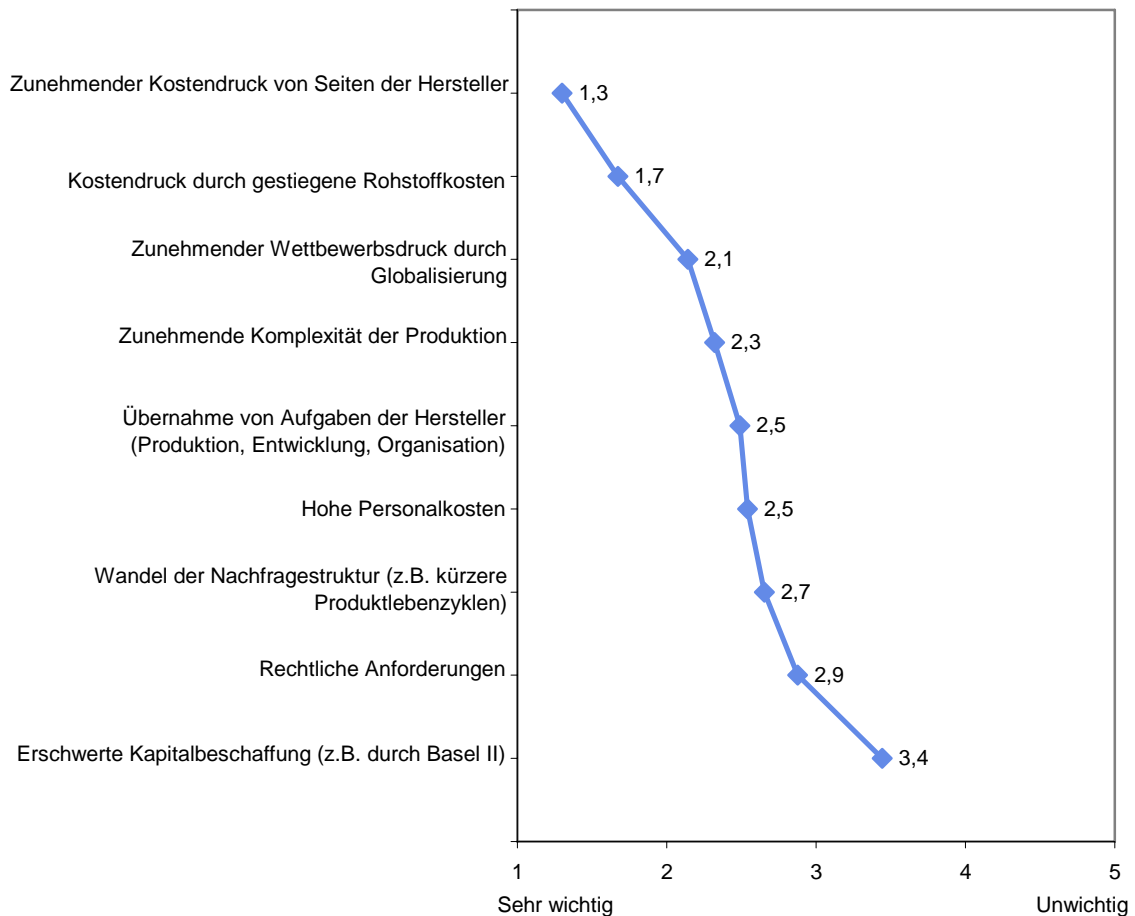


Abbildung 1: Bedeutung wichtiger Herausforderungen für Automobilzulieferer
Quelle: IDC, 2007

"Gerade in der Automobilindustrie mit ihrer relativ geringen Fertigungstiefe und dem Bedarf an schneller und flexibler Anpassung der Produktion, ist eine enge Vernetzung mit den Geschäftspartnern und eine effiziente Supply Chain ein entscheidender Wettbewerbsfaktor", sagt Joachim Benner, Research Analyst beim Marktforschungs- und Beratungsunternehmen IDC in Frankfurt.

Zur Abwicklung des elektronischen Datenverkehrs gehören Electronic Data Interchange Systeme (EDI) bei den meisten Zulieferern inzwischen zum Standard. "Um die Optimierungspotenziale hier möglichst weit auszuschöpfen, ist eine umfassende Integration in die internen Geschäftsprozesse wichtig", ergänzt Benner. Die Bedeutung von RFID zur Optimierung der Lieferkette ist hingegen noch gering (Abbildung 2). Insbesondere die hohen Kosten für RFID stehen der Einführung dieser Technologie - vor allem bei mittelständischen Unternehmen - im Wege.

Aktueller Stand von RFID

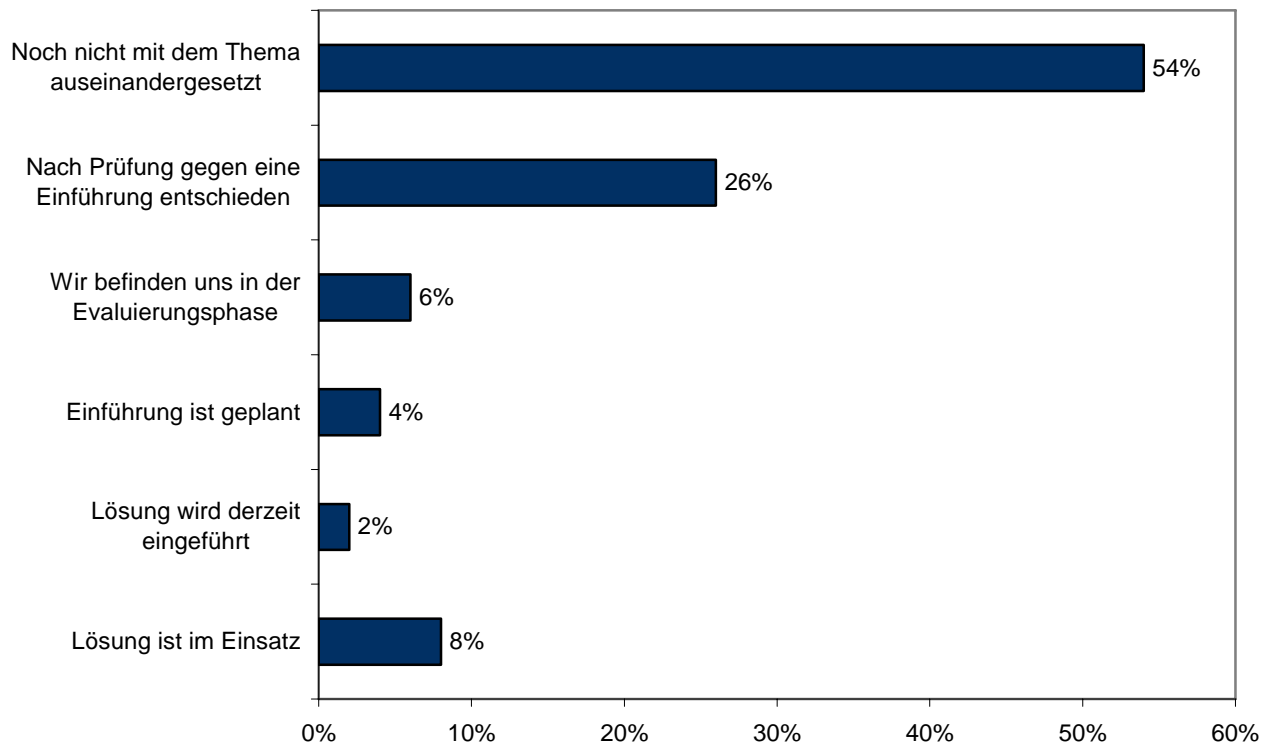


Abbildung 2: Aktueller Stand von RFID
Quelle: IDC, 2007

Das Optimieren der Supply Chain und das Vernetzen der Automobilindustrie wird insbesondere durch die Hersteller vorangetrieben. Dabei sollen die Zulieferer verstärkt in die Produktionsprozesse der OEMs integriert werden. "Die Befragung zeigt, dass die Zulieferer hier den Anforderungen der Hersteller Folge leisten müssen. Dabei befürchten die Zulieferer einen zunehmenden Kontrollverlust, da die Automobilhersteller in die Produktions- und Steuerungsprozesse ihrer Lieferanten eingreifen", so Benner weiter.

Die Studie ist ab sofort verfügbar. Nähere Informationen stehen unter http://www.idc.com/germany/research/it-trends_automobil_de_2007.jsp.

Bildhinweis: Die Biografie von Joachim Benner finden Sie unter dem nachstehenden Link:

http://www.idc.com/germany/research/cv_benner.jsp

Ihr Pressekontakt:

S.M.A.R.T. Consult

Edith M. Horton

Aufkirchner Str. 18

82335 Berg

Tel. 08151-447400

Fax: 08151-447401

Mobil: 0174-344-8163

Email: edith.horton@smart-consult.com

Informationen zu IDC Central Europe

IDC ist der weltweit führende Anbieter von Marktinformationen, Beratungsdienstleistungen und Veranstaltungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie und der Telekommunikation. IDC analysiert und prognostiziert technologische und branchenbezogene Trends und Potenziale und ermöglicht ihren Kunden so eine fundierte Planung ihrer Geschäftsstrategien sowie ihres IT-Einkaufs. Durch das Netzwerk der mehr als 850 Analysten in 50 Ländern mit globaler, regionaler und lokaler Expertise kann IDC ihren Kunden umfassenden Research zu den verschiedensten Segmenten des IT-, TK- und Konsumer-Marktes zur Verfügung stellen. Seit mehr als 42 Jahren vertrauen Business-Verantwortliche und IT-Führungskräfte bei der Entscheidungsfindung auf IDC.

Weitere Informationen über IDC finden Sie unter <http://www.idc.com> oder <http://www.idc.de>.